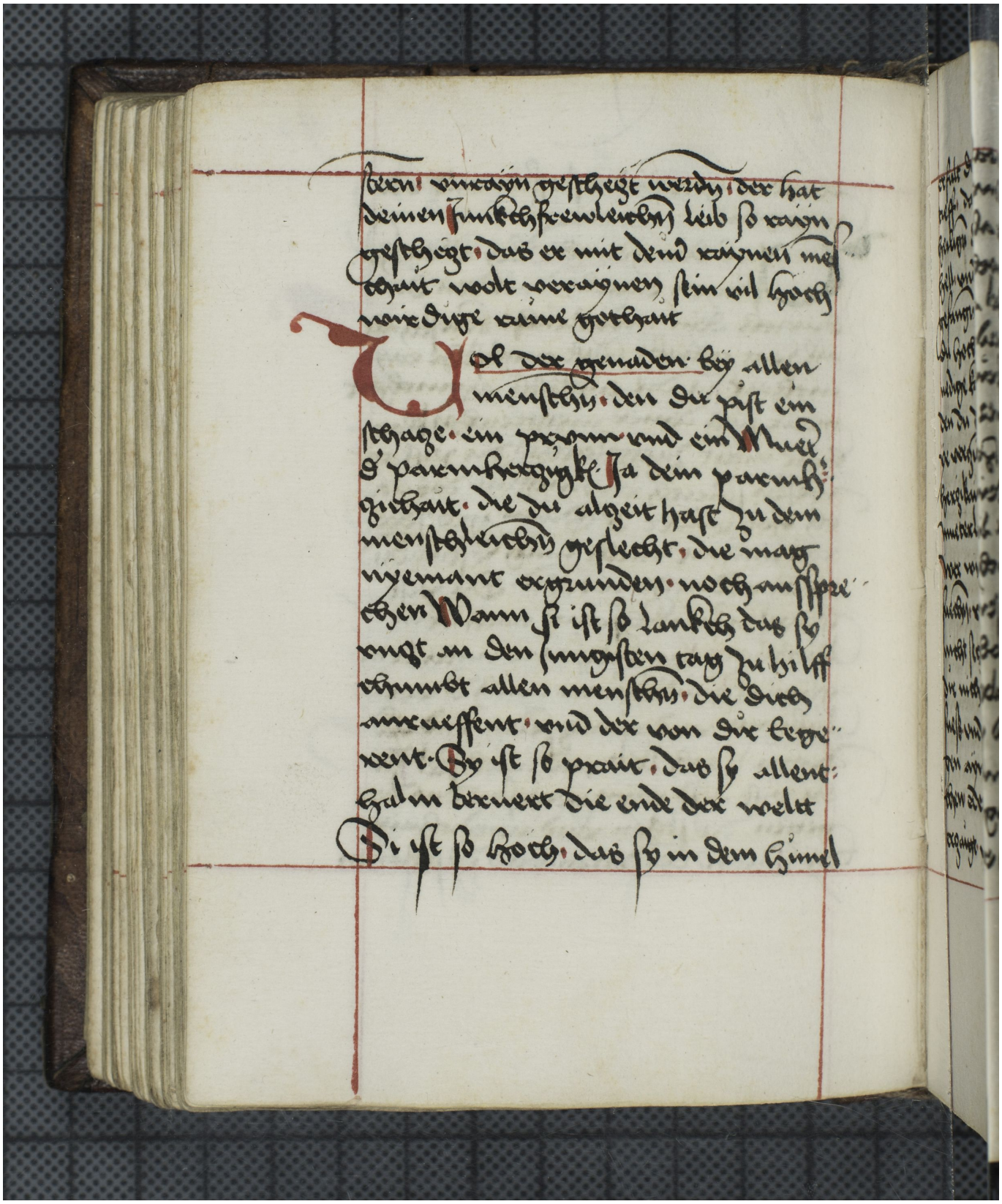
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=192
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ben. vnd ain gestheigt werdy. der hat
deinen funtchfrewlichn leib so rain
gestheigt. das er mit dend rainen mes
chait wolt verraigen. sein vil hoch
wirdige raine gethaut

Wol der genaden. bey allen
menschn. den der past ein
schatz. ein prunn vnd ein Mues
s paumhertzigkt. Ja dein paumh:
zichait. die du alzeit hast zu den
menschlichn geslecht. die mag
nyemant ergrunden. noch aussprei
chen Wann sy ist so lanckch das sy
ungt an den jungsten tag zu hilff
chumbt allen menschn. die dich
anruffent. vnd der von dir begre
rent. Sy ist so prait. das sy allent:
halben berurt die ende der welt
Sy ist so hoch. das sy in dem himel